

Offener Schreibbrief von Lizzie Hanffengel.



No. 70. Paar Dag wird is die Britschett, was den Karlie, wo unfer verheirather Bub is, seine Frau is, zu mich komme.

geordert. Ich hen ihr Butscherbill in ihr Grosserbill bezahlt un hen je hundert Dahler uff die Bant depassirt, wo se ziehe kann, wann se ebbs braucht.

Lizzie Hanffengel.

Geister 70 Jahre alt.

Das Neue Wiener Tagblatt hat in Erfahrung gebracht, das Marie Geister, die seit Jahren auf ihrer Besetzung Rastfeld in Kärnten lebt, ihren 70. Geburtstag gefeiert hat.

Marie Geisters Mutter war eine tüchtige Schauspielerin gewesen, ihr Vater ein draver Sänger, ihr Großvater sogar ein Koryphäe des Braunschweiger Hoftheaters.

Aber schon regte sich in ihr auch der Drang zum ersten Drama und sie trat neben Hermann Hendrichs, vielbestaunt, im Schauspiel und Trauerspiel auf.

Ein Redacteur als Prämie.

Eine Londoner Wochenschrift, die sich eines großen Kreises von Lesern erfreut, hat die eigenartige Idee gehabt, ihren Lesern als Prämie den Gebund mit einem ihrer jungen und glänzenden Redakteure anzubieten.

Geistesgegenwart.

Militärhumoreste.

„Geistesgegenwart, meine Herren, — Geistesgegenwart! Sobald der Soldat den Kopf verliert, wenn es mal schief geht, ist es vorbei mit ihm, er mag heißen wie er will.

Soweit war der Herr Oberst in seiner Ansprache an die im Kasino versammelten Offiziere seines Regiments gekommen, als der Brigadecommandeur, welcher sich zum Abendessen angesetzt hatte, eintrat.

„Ich habe es zwar schon so ziemlich klargelegt, aber aus Rücksicht auf den Herrn General fange ich noch einmal von vorne an; auch kann es Euch, meine Lieben, durchaus nicht schaden, wenn Ihr es noch einmal hört.“

„Danke sehr — danke sehr, meine Herren, — bitte, bitte, Herr Oberst — sehr erfreut, Sie zu sehen, lieber K., — bitte aber dringend, sich nicht stören zu lassen — möchte nur die Herren Stabs-offiziere für einen Augenblick vertraulich sprechen.“

„Nun also? Wetter! Es —“ „Es — geht auch ohne die Offiziere — Herr — Excellenz — General —“

„Nun also? Wetter! Es —“ „Es — geht auch ohne die Offiziere — Herr — Excellenz — General —“

„Nun also, zum Donnerwetter, reden Sie, Mensch!“

„Nun also, zum Donnerwetter, reden Sie, Mensch!“

fen sind und zeigen können, daß sie gelernt haben, selbstständige Entschlüsse zu fassen.“

Als der Oberst von dannen ritt, um dem Beginn der Übung, welche vom ältesten Stabsoffizier geleitet wurde, anzuordnen, fühlte er sich glücklich und gehoben.

Die Sache verlief denn auch völlig programmgemäß. Wie der Blick sprangen die Unteroffiziere vor die avancierenden Schützenlinien und Unterstützungsstrümpf und ebenso schnell wurden sie ihrerseits wieder von Befreiten und Gemeinen erfaßt.

„Mein Sohn, wie heißen Sie?“ fragte er einen Grenadier, der ihm mit einem Blick in's Gesicht sah, mit dem ein Kurzsichtiger zur Thurn- u. Herberichsstraße zu schauen pflegt.

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Der Mann kann mich ja nicht kennen, und auf die Schultern kann er mir von unten auch nicht sehen!“ meinte er lächelnd.

„Nun also? Wetter! Es —“ „Es — geht auch ohne die Offiziere — Herr — Excellenz — General —“

„Nun also, zum Donnerwetter, reden Sie, Mensch!“

Reunion.

Novellette nach dem Englischen von Claire Wenda.

Von ihrem Fenster aus konnte Isabel ganz genau das Innere des Kur-saales überblicken. Es brannten bereits alle Kaminen, und die lustig redenden Weifen der Musik drangen zu ihr herüber.

Isabel seufzte auf. Die Glücklichen, die unter dem Schutz ihrer Eltern ihre Jugend genießen konnten und dem Leben entgegenzueilen! Und sie... ein Kind ohne Heim und Eltern, das seit seinem siebzehnten Lebensjahre darauf angewiesen war, sich sein Brod selber zu verdienen.

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

bösen Blicken. Sie trat immer mehr zur Seite, nur, um nicht angesehen zu werden.

„Fräulein Rangsdale!“ Frau Ironshire hatte nur leise den Namen ausgeprochen, und sofort war Isabel an ihrer Seite. „Bleiben Sie doch endlich in meiner Nähe, ich nehme Sie doch nicht zu Ihrem Vergnügen mit!“

„Gott! Fräulein, Sie nehmen Sie doch endlich meine Sachen an.“ Sie reichte der Gesellschaft einen weichen Schal und einen seidenen Pompadour.

„Ah, Leutnant Percz.“ Das Gesicht, das eben in zornigen Falten zusammengezogen war, hellte sich plötzlich auf, als sie die schlanke Gestalt in der leichten Uniform auf sich zukommen sah.

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“

„Obsternitat, Herr — Herr — Excellenz General —“ stotterte der Gefragte, während sein Compagniechef die Hände rang und seufzte: „O, dieses unselige Heupferd, der Obsternitat!“